

Den
Segen Gottes an denen Kindern der Frommen,

^{solte}
An der
erfreulichen Ehe = Verbindung

Des
Wohl-Edlen / Hochachtbaren und Wohlgelehrten

S E R R R

SALOMONIS

Hentschels /

Bey der Churfürstl. Sächs. Land- Schule zur Bfорта wohl-
bestaltten Collegæ, und Cantoris,

Mit Der
Wohl-Edlen / Viel Ehr und Tugend-begabten

R U N G E R

Christianen Magdal.

Schrammin,

S. T. Herrn

M. Sigismundi Schramms,

bey besagter Chur- Fürstl. Land- Schule wohl- verdienten
Con- Rectoris,

ältesten Jungf. Tochter /

als dieselbige

den 29. Maji des 1725sten Jahres

unter Priesterlicher Einsegnung in der Bfорта

glücklich vollzogen wurde /
in schuldigster Oblervance erwegen

Dem Schrammischen Hause

verbundener Diener

Johann Andreas Schocher /

Stud. Theol.



Naumburg / druckt Baltasar Bößel, Privil. Stiffts- Buchdrucker.

Kapsel 78 N 12 [158]

AK



Ein Gottes milde Hand beglückte Schu-
 len gründet;
 So sorgt sein Regiment / woher Er Lehrer
 findet /
 Daß deren kluger Fleiß die Jugend da-
 hin führet /
 Wo man bey Wißenschafft auch gute Sit-
 ten spähret.

Verfiecht ein solcher nun sein Amt mit treuen Lehren/
 So grünt er vor der Welt in steten Ruhm und Ehren:
 Ja weil er andre baut / so bauet Gott sein Haus /
 Und schmückt es wunderbar mit vielen Segen aus.
 Der werthe Musen-Siß / den unsre Mauerer fassen/
 Wird meinen wahren Saß nicht unbesärcket lassen:
 Sein weitgebrachter Ruff zeigt uns mit Nachdruck an /
 Was Gott / was Fürsten Huld / was Lehrer Fleiß gethan.
 Was Kühn / Laurentius vor Pflanken hier begossen /
 Davon hat mancher Stand erwünschte Frucht genossen:
 Der Fleiß / den Hartmann hier im lehren angewand /
 Ist der gelehrten Welt vollkommen wohl bekant.
 Die sich von Ihrer Zucht und Lehre Schüler nennen /
 Und lecht durch Sachsen-Land als helle Lichter brennen /
 Die werffen Glantz und Strahl auf Ihr beehrtes Grab /
 Und treiben kräftiglich was es verdunklet ab.

Wie

Wie **W**ott beschlossen hat/ den werthen Stamm zu lieben/
Steht jetzt an **S**chrammens-Haus mit Seegens-Schriefft
geschrieben/

Worauf des Himmels Günst mit reichen Strahlen blickt/
Daß sich sein schöner Flor zu reissen Wachse schickt.

Sa wohl/ wo Redlichkeit in Elter-Herzen wohnet/
Und wahre Gottesfurcht bey frommen Kindern thronet;
Triff das Verheißungs Wort des grossen **W**ottes ein:
Ihr solt auf Kindes Kind von mir gesegnet
seyn.

Wenn auch der Eltern Geist sich durch die Wolcken schwinget/
Und vor des Höchsten Stuhl des Herzens Seuffzer bringet.
So zeigt die Glaubens Bluth die starke Wunder-Kraft/
Die Heil und Wohlergehn vor ihre Kinder schafft.

Ein Beyspiel können wir an der **F**rau **M**utter schauen/
Der werthen **H**artmannin/ dem Muster edler Frauen:
So oft Ihr stiller Geist den Tempel **W**ottes sucht/
Geneigt das liebste Haus des Betens Seegens Frucht.

Daher Ihr Opfer auch vor dießmahl kräftig brennet:
Wie man sie Kindes Kind verdienter Lehrer nennet;
So sieht Sie Kindes Kind dem Lehrer anvertraut.
Wohl Ihr/ die solchen Trost bey guten Alter schaut!

Wohlan! der frohe Tag ist uns von oben kommen:
Wott schmückt die Lehrer aus; das rühmen alle Frommen/
Wer unsre Worte liebt/ der ganze Helicon
Macht seine Freude kund/ singt einen süßen Thon.

Hochwerther **B**räutigam/ **W**ott hat Ihn außersuchen/
Und heisset seinen Fleiß hier auf das lehren gehen/
Drum wohl/ daß seine Wahl auf einen Lehrer trifft/
Die durch ein liebes Kind mit selben Bündniß stift.

Summahl da Gottesfurcht bey seiner Liebsten pranget/
Und Tugenden bey Ihr den schönsten Sitz erlanget/
Da Klugheit und Verstand aus Thun und Reden geht/
Und manche Seltenheit bey holder Demuth steht
Vergnigtes Ehe-Paar / bey welchem gleiche Sinnen
Durch keuschen Liebes Trieb ein festes Band gewinnen/
Wdt wache jederzeit mit seiner starcken Hand/
So bleibt der Ihrige gewis ein Segens-Stand.
Und alles was sie icht berühmte Eltern lehren/
Das wird die Nachwelt auch von Ihren Ruhme hören/
Wenn Wdtes Gültigkeit geliebte Kinder schenckt/
Und ihren zarten Sinn auf gleiche Wege lenckt.



Kapsel 78 N 12 [158] - [159]
X3012026

Den
Gegen Gottes an denen Kindern der Frommen,

^{solte}
An der
erfreulichen Ehe = Verbindung

Des
Wohl-Edlen / Hochachtbaren und Wohlgelahrten

S E N N N

SALOMONIS
Hentschels/

Bey der Churfürstl. Sächsl. Land-Schule zur Wfforta wohl-
bestalten Collegæ, und Cantoris,

Mit Der
Wohl-Edlen / Viel Ehr und Tugend-begabten

J U N G F E R

Christianen Magdal.

Schramm,

S. T. Herrn

M. Sigismundi Schramms,

bey besagter Chur-Fürstl. Land-Schule wohl-verdienten
Con-Rectoris,

ältesten Jungf. Tochter/

als dieselbige

den 29. Maji des 1725ten Jahres

unter Priesterlicher Einsegnung in der Wfforta

glücklich vollzogen wurde/

in schuldigster Oblevance erwegen

Dem Schrammischen Hause

verbundener Diener

Johann Andreas Schocher/

Stud. Theol.



Naumburg/ druckt Balthasar Wößel, Privil. Stiffts-Buchdrucker.

Kapsel 78 N 12 [158]

AK

